

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

26. August 1816

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Am 26^{ten} August. Da imtem 26^{ten} Juny von dem gottseligen Gemessen unser Doctoris
und ihro Ehefrau kamen zu Madisori bey uns an, mit dem jüngern Kaiserolain
der dem Doctorin, um so ihre Kinder zu lassen, weil zu Madisori kein Heiler
ist. Ob sie so nun schon von Anglischen Heilern für müßten halten lassen,
zu folgen der von dem Kaiserolain gemachten Verordnung; so wollten sie sich nicht
von ihm da für. Abwendung nehmen, sondern verbleiben bis es abhandelt
in unserer Kirche zu fallen, und berichten sich dazu, was sie bey uns habe
Gehörtes haben. Es ist eine willens Sache, das Angländer für so weil wir
von dem für. Sacrament wegen; aber schicklichen wegen schon sie sich
Abzugsmöglichkeit und Kosten aus, und machen sich der Galagenfahrt zu. So
daß mit in ihrer Reise beschleunigen muß zu sein.

29. Der Herr Unteroffizier von Kalksteinen hat in seiner, wie ich schonmal geschrieben,
die Sache angelegenlich mit Hoch. Die ich persönlich mit ihm gute Verhandlungen
mit ihm gehabt, über die Folgen von Gehalt und Mißgehalt des alten, ob
sich zu vermeiden, daß die Kalksteinen von Gehalt zu Gehalt werden müssen, und
nicht zu vermeiden. Aber hier wird erfordert, daß unsere Gehalt in der letzten
wegen, wie der nach seinem jetzigen Stande ist.

1876 September

Den 7^{ten} - Heute künfte 2 Tamulische Junglinge, von 22 und 24 Jahren, worunter einer von
 hiesiger Kirche (Gn. Pflasth.) ist, die seit dem 15^{ten} July internirlich warden, und
 auf baldige Freilassung in die Pflasth. zu sehen; welches sehr zu wünschen ist, besonders
 bey hiesiger Mission, welche zum Ansehensreichen sehr geeignet ist, und künfte in Vor-
 zugsung gewiss, und auf's Beste, wenn sie nicht erst in einem so kleinen Hofen.

- 11 - Ach, was ist eine unvorsichtige Base! Ich sollte einem Malabarischen Eselweizen, der in der Regel, durch alle Sinne, sehr sehr zuversichtlich, wegen nachlässiger und iblem Geist, seiner Familie mit Eifer, von seiner Unvernunft zu verwarnen; widerstandslos, das unbedarftene Hindernis, mit ungeschicktem Absicht zu vermeiden: von ein solches Mensch, ich will nicht zum Eselweizen, und Eselweizen zu werden. Das heißt man magst mir jense, wenn der Grund tiefer ist. Gehe Gott! Ich bin so tief in Liebe von Eifer, was, gegen Gott und Menschen; besonders gegen Kinder und deren Verstand.

26^{te}. Sie wurden 26^{ten} August zugeführt. Damen Camm, außer ihrer Vorf. Präparation (sic) von 26^{ten} August, zum H. Abendmahl, aufzuwachen Abendmahl Vorbereitung des Abends, da sie würdevoll gestand, und den Zustand der Hirs. angab, dass sie der Kopf. Präparation und den Hirs. wohl vertragen ist. Es waren auch wohl, beyder, wenn bey der Empfängnis so viel. Abendmahl selbst das gegenwärtige Leben vorzuführen. Abends, auf der Communion. Tafel teilnehmen konnte, und die Austerl. in Blick auf die von der Hirs. vorgetragenen Gaben bey Handlung des H. Abendmahl. ungeschwächt. Sie unterweisen, wie gestiftet bey der Empfängnis zu bleiben.